Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 43

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Setzen wir hier auch V gleich 100 und nehmen wir zuerst wieder an, daß n gleich 99 sei, so führt die Auswertung des Ausdruckes auf den Betrag von 99 Watt. Dieser Betrag ändert sich aber ganz wenig, wenn man nur 98 Touren annimmt, und wir müssen bedeutend tiefer greifen, wenn die Verlangsamung der Bewegung eine wesentliche Effektsteigerung zur Folge haben soll. Setzen wir daher für n die Zahl 49 ein. Dann wird der Effekt den Wert von 196 Watt annehmen, und damit ist wieder rund eine Verdoppelung erzielt, wobei aber das Tempo auf etwa die Hälfte herabsinken mußte.

Das führt zur Kennzeichnung des Hauptstrommotors. Nehmen wir an, daß ein solcher eine bestimmte Last mit einer bestimmten Geschwindigkeit emporhebe. Nun werde diese Last plötzlich vervierfacht. Dann mag folgender Fall eintreten. Der Motor läuft nur halb so schnell, und er braucht daher zur Hebung um eine bestimmte Strecke allerdings die doppelte Zeit. Dennoch ist seine Sekundenleistung doppelt so groß als vorher, weil die Last viermal so groß ist, während die Geschwindigkeit nur auf die Hälfte vermindert wurde. Und dem entspricht auch der Umstand, daß dem Motor nun rund doppelt soviel Watt zugeführt werden, welche ihn eben befähigen, in der Sekunde doppelt soviel zu leisten als erst.

Mit Vorliebe wendet man Hauptstrommotoren zum Beispiel bei elektrischen Straßenbahnen an. Läuft der Wagen in der Kurve, hat er eine Steigung zu überwinden, ist er stark besetzt, soll er anfahren, so stellt sich die Maschine ganz von selbst auf jenes langsamere Tempo ein, in welches auch die Lokomotive unter entsprechenden Verhältnissen verfallen würde, und welches als „natürlich" bezeichnet werden mag.

Selbstredend soll nicht bestritten werden, daß der Führer des Wagens diese Verhältnisse willkürlich durch Schaltungen ändern kann. Darauf kommt und kam es uns hier jedoch nicht an. Uns interessierten nur die Vorgänge, welche in der inneren Natur dieser beiden Motorentypen begründet sind.

(Rundschau für Elektrotechnik.)

Holz-Marktberichte.

Holzpreise im Kanton Aargau. Das Sag- und Bauholz der Gemeinde Ober-Siggenthal wurde an der öffentlichen Steigerung im Walde verkauft: Sagholz, Mittelstamm 1,47 m³ Fr. 32; Bauholz, Mittelstamm 0,44 m³ Fr. 23.70 Cts.

Holzmarkt laut „Schweiz. Marktzeitung". In Horgen (Zürich) wurden für ganze Schläge mit zirka 1,20 bis 1,40 m³ Mittelstamm 31—34 Fr. bezahlt (pro Festmeter unter der Rinde gemessen). Im Kanton Thurgau erzielte feines Spaltholz (sogen. Schindelholz) 43 Fr. pro Festmeter. Die Forstverwaltung Lenzburg (Aargau) erlöste pro Festmeter bei einem Mittelstamminhalt von: 2 66 m³ 39 Fr.; 2,27 m³ Fr. 36 20; 1,88 m³ 35.70 Fr.; 1,70 m³ Fr. 34.20; 1,15 m³ 30 Fr.; 0,90 m³ Fr. 29.10; 0,64 m³ Fr. 27.90; 0,36 m³ Fr. 21.10. Im bernischen Seeland wurden für ganze Sagholztannen 34—35 Fr. pro Festmeter bezahlt.

Für prima Sägeklötze wurden pro Festmeter bezahlt im Kanton Graubünden 35—42 Fr., in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Glarus 32—38 Fr., im Kanton Zürich 40—47 Fr. Im Kanton Graubünden wurden für Lärchen- und Arvenstämme, prima, 57—63 Fr. bezahlt. Ebenso wurden im Kanton Zürich für Prima-Sägeklötze ausnahmsweise 55—65 Fr., und im Kanton Aargau für bessere Föhrenstammhölzer 53—63 Fr. notiert. — Sägeklötze, minder prima galten im Kanton Graubünden 25—30 Fr., in den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Glarus 26—32 Fr., im Kanton Zürich 33—40 Fr.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holzzement **Dachpappen**
Isolierplatten **Isolierteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Teer- und Asphalt-Fabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 1236

Für Bauholz (Langholz), prima betrugen die Preise pro Festmeter in der Ost- und Nordostschweiz 28—35 Fr. Bauholz, minder prima notierte in der Ost- und Nordostschweiz 22—28 Fr.

Sperrholz (Gerüststangen, Rafen) wird zu sehr unterschiedlichen Preisen abgegeben: Im Kanton Graubünden 16—25 Fr., in den Kantonen St. Gallen und Appenzell 19—24 Fr., im Kanton Zürich 18—23 Fr. Telegraphenstangen (zum Imprägnieren) erzielten in den Kantonen Bern und Neuenburg 28½—34 Fr. pro Festmeter.

Für Papierholz zeigte sich in den letzten Wochen vermehrtes Interesse; die Preislage hat sich befestigt. Es betrugen die Preise pro Ster (franko Bahnstation) in der Ostschweiz 12—14 Fr., im Kanton Zürich und in den Urkantonen 12—15 Fr.

Vom internationalen Holzmarkt. In den Kreisen des Holzhandels mit Eichenholz sah man mit Spannung dem Verlauf eines Verkaufs entgegen, den das Oberforstamt Vinkovci (Slawonien) abhielt. Das Angebot setzte sich aus rund 5600 m³ Eichenholz zusammen, unter welcher Menge etwa 1200 m³ Klotzholz und ungefähr 2400 m³ Spaltholz vertreten waren. Der Einschätzungspreis für die Gesamtmenge stellte sich auf rund 195,500 Fr. für das teils stehende, teils ausgeformte Holz. Da Vinkovci die besten Eichenhölzer liefert, rechnete man, wenn auch nicht mit starker, so doch einigermaßen guter Beteiligung. Indes wurden bei dem Verkauf überhaupt keine Gebote vorgelegt, was sehr überraschte, aber aufs deutlichste beweist, wie ungünstig zurzeit der Eichenholzmarkt liegt. Da der Schwerpunkt im Angebot auf Spaltholz lag, und da gerade der Markt in diesen Sorten sehr darniederliegt, ist die Zurückhaltung im Einkauf erklärlich; anderseits ist sie aber auch durch die außerordentlich hohen Anschläge der Forstverwaltung hervorgerufen worden. Das slawonische Eichenholz hat in den japanischen Herkünften einen sehr gefährlichen Konkurrenten erhalten. Das japanische Eichenmaterial, dessen Einfuhr auch nach Deutschland mehr und mehr steigt, steht in bezug auf Beschaffenheit dem slawonischen kaum nach, ist dabei aber im Preise bedeutend billiger. Sehr ungünstig beeinflußt durch den Wettbewerb Japans wird auch der Absatz amerikanischen Eichenholzes in Deutschland, welch letzteres in Qualität wesentlich geringer ausfällt, wie das japanische, dabei aber verhältnismäßig teuer ist.

GEWERBEMUSEUM